



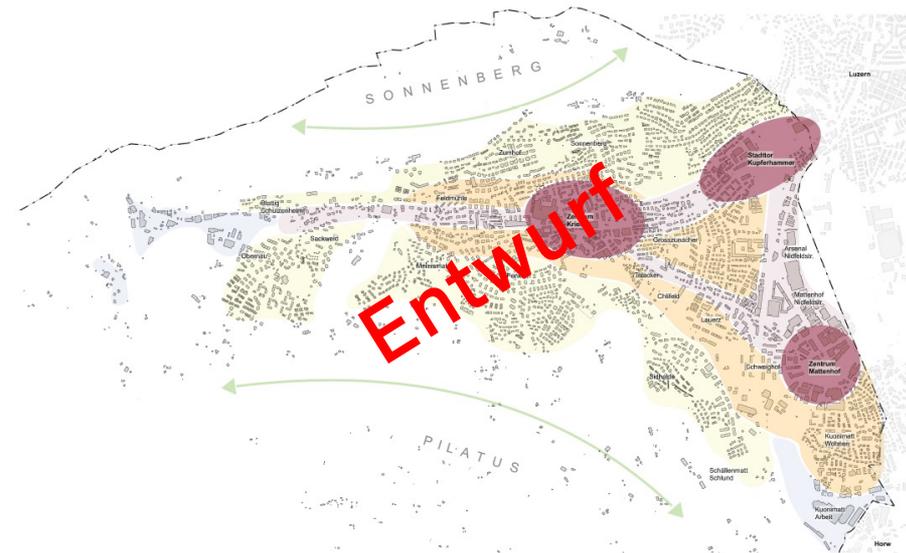
# Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Ortsplanungsrevision Kriens

Beispielprozess Kriens 2033 | Diskussion von Chancen und Herausforderungen



# Ortsplanungsrevision

## Phase 1: Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

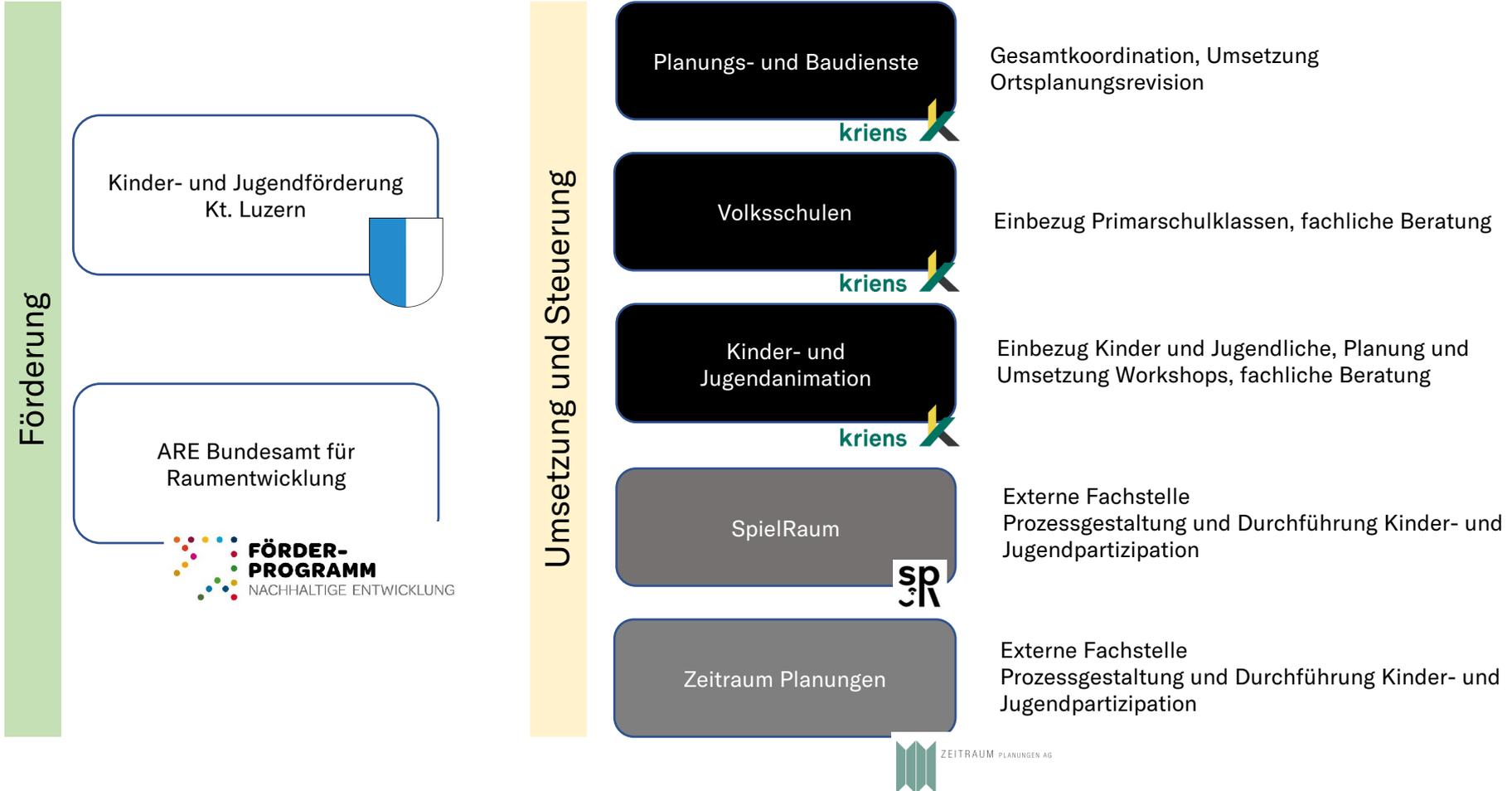


Das REK definiert behördenverbindlich die **Leitlinien der räumlichen Entwicklung** der Stadt Kriens.

### Themen und Inhalte

- Siedlungsentwicklung
- Freiraum und innere Landschaft
- Verkehr und Mobilität
- Energie und Klimaschutz

# Akteure und Organisation



# Prozessablauf



Projektleitung Bau und Umweltsdepartement

1.1. Konzeption und Vorbereitungen

1.2 Vorbereitungen,  
Aktivierung und  
Konzeption

2.1 Ideen sammeln

2.2 Ideen priorisieren & definieren

2.3. Planungsinstrument

2.4 Abschluss

3. Auswertung /  
Dokumentation

ZeitRaum erarbeitet Planungsinstrument

2.2.  
Workshop  
mit  
Delegation:  
Ideen  
Priorisieren

2.3 Ideen  
priorisieren  
Bau und  
Umweltdepar-  
tement /  
Zeitraum

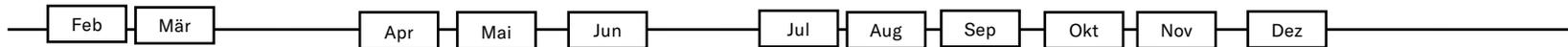
Präsentation  
sanlass

2.4  
Präsentati-  
on &  
Feedback  
workshop  
Planungsi-  
nstrumen

2.5  
Finalisieren  
Planungs-  
instrument

2.6 Inhalt  
Planungsinstrument aus  
Partizipation im  
öffentlichen Raum  
sichtbar machen

2.7 Abschluss:  
Präsentation  
Ergebnisse  
und weitere  
Schritte

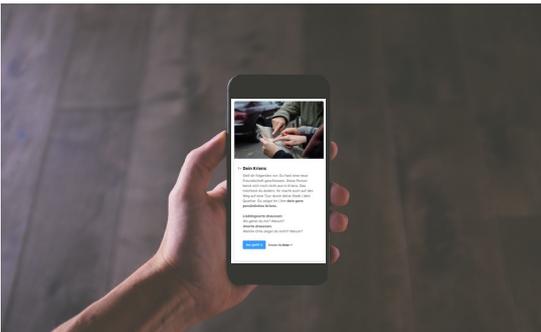


# 1. Ideen sammeln

## Methode



Vorauftrag in Klassen + Ideenbüro



Onlineumfrage Jugendliche

## Inhalt

Generelle Einführung ins Thema Raumplanung. Abholen von Ist- und Soll-Zustand von Handlungsfeldern aus REK.

Handlungsfelder:

- Natur/Landschaft
- Städtebau/Gebäude
- Mobilität/Strasse
- Freiräume/Erlebnissräume/Erholungsräume

### Ist-Zustand

**Lieblingsorte** | Was macht sie aus?

**Angst- und Unorte** | Was macht sie aus?

### Soll-Zustand

**Vision Kriens 2033** | Wie soll Kriens in 10 Jahren, also 2033 aussehen?

## Resultat

Daten aus Ideenbüro und Onlineumfrage zusammenführen, Visionen nach Handlungsfelder clustern.

Aus meistgenannten Themen werden Pro Handlungsfeld 2 Leitsätze erstellt.

Nach Handlungsfelder geordnete Visionen aus Kinder- und Jugendpartizipation.

2 Leitsätze pro Handlungsfeld.



Handwritten text on the blackboard: "FREIZEIT, ERLEBNIS, ERNÄHRUNG"

Handwritten text on the chalkboard: "FREIZEIT, ERLEBNIS, ERNÄHRUNG"

Signage on the building: "Klinikum Kantonsspital" and "Kantonsspital" with a logo.



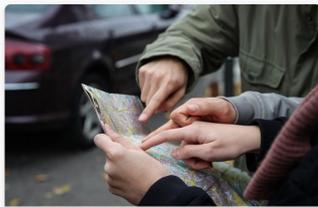






2033





#### 1» **Dein Kriens**

Stell dir folgendes vor: Du hast eine neue Freundschaft geschlossen. Diese Person kennt sich noch nicht aus in Kriens. Das möchtest du ändern. Ihr macht euch auf den Weg auf eine Tour durch deine Stadt / dein Quartier. Du zeigst ihr / ihm **dein ganz persönliches Kriens**.

**Liebingsorte draussen:**

*Wo gehst du hin? Warum?*

**Unorte draussen:**

*Welche Orte zeigst du nicht? Warum?*

**los geht's**

Drücken Sie **Enter** ↵

## 2. Ideen priorisieren und definieren – erarbeiten

### Methode



Workshop Prototypenbau

### Inhalt

Rückspielen an Delegation:  
*Was kann durch die Raumplanung im REK bestimmt werden und was nicht?*

Präsentation an Delegation:

- Nach Handlungsfelder geordnete Visionen aus Kinder- und Jugendpartizipation.
- 2 Leitsätze pro Handlungsfeld.

Erarbeiten am Workshop:  
 (In Gruppen)

- Definition Leitsatz pro Handlungsfeld.
- Visualisierung Leitsatz anhand Prototypenbau.

(Präsentation von Gruppen im Plenum)

- Das ist unser Leitsatz, das ist uns darin besonders wichtig. Warum finden wir das wichtig?

### Resultat

1 Leitsatz pro Handlungsfeld  
 Prototypen pro Handlungsfeld

<p><b>Natur und Landschaft</b></p> <p>"Sei ein/e Freund*in der Natur!          Das bedeutet, dass wir gut auf unsere Umwelt aufpassen und schöne grüne Orte schaffen und erhalten. Wir wollen Bäume und wilde Natur - auch in der Stadt!"</p> 	<p><b>Freiräume/Erlebnisräume/Erholungsräume</b></p> <p>"Lasst uns zusammen tolle Orte schaffen: Hier können wir spannende Abenteuer erleben, Freund*innen treffen und chillen. Es sind saubere Plätze und grüne Orte an denen wir uns wohlfühlen. Eine Stadt mit vielen Parks, Spielräumen und Wasser zum Spielen. Es soll für jede*n etwas dabei sein."</p> 
<p><b>Mobilität und Strasse</b></p> <p>"In unserer Stadt soll es Busse, Züge und andere öffentliche Verkehrsmittel geben, die alle unkompliziert benutzen können. Die Strassen sind gut gemacht auch wer zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Trottinet unterwegs ist, kommt rasch und sicher von A nach B."</p> 	<p><b>Städtebau und Gebäude</b></p> <p>"Mach unsere Stadt modern und schön: Unsere Stadt soll bunt sein und man darf überall spielen. Schöne alte Häuser sollen bestehen bleiben, bunte und moderne Häuser sollen neu entstehen. Die Stadt wird zu einem aufregenden Abenteuerplatz!"</p> 



Kriens  
Was kann die Stadtplanung beeinflussen?

findet Stadt.

KISTE DENO



## 2. Ideen priorisieren und definieren – präsentieren

### Methode



Präsentationsanlass von Delegation an Politik und Planer\*innen

### Inhalt

Rückspielen an Politik und Planer\*innen:

- *Das ist unser Leitsatz, das ist uns darin besonders wichtig. Warum finden wir das wichtig?*
- *Präsentation der Prototypen*

Offener Austausch zwischen Politik / Planung und Kinder & Jugendlichen

### Resultat

Grundlage für Einarbeitung der Resultate aus der Kinder- und Jugendpartizipation im REK.

Entwurf Planungsinstrument REK inklusive Resultate aus Kinder und Jugendpartizipation.

3.2 Zentrale Entwicklungsräume und Verbindungsräume



Leitbild

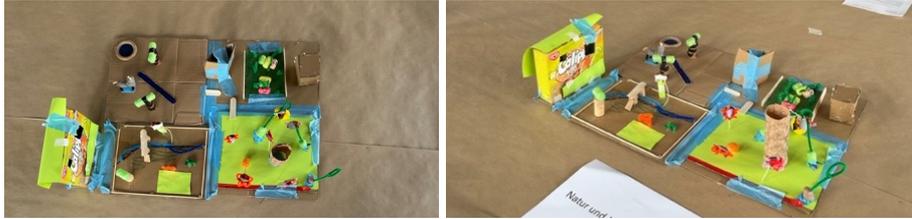
Das Zentrum Kriens, das Zentrum Maderwil und mittel- bis langfristig das Stadler Kappelbühl sind die drei zentralen Entwicklungsräume mit urbanen und nachvollziehbaren Strukturen. Sie sind über strategische Strassenräume miteinander vernetzt und im herausragenden Quartierstandort.

„Nachdem unsere Stadt modern und schön, unsere Stadt soll hart sein und man darf überlegen, können auch Häuser schön aussehen, schön und moderne Häuser schön sein.“

- Ziele**
- Die präsentische Struktur gilt als Qualität und Merkmal der Stadt Kriens. Die drei Entwicklungsräume «Zentrum Kriens», «Zentrum Maderwil» und «Stadler Kappelbühl» werden in ihrer besonderen Qualität und Charakter gestärkt und weiterentwickelt.
  - Die Stadt Kriens ist eine Stadt der kurzen Wege. Die Multifunktionalität der Entwicklungsräume wird durch ein Miteinander von Arbeits-, Versorgungs- und Wohnzonen gefördert.
  - Dank eines herausragenden Vernetzes können die alltäglichen Erledigungen des Wohnraumbesitzes zu Fuss und mit dem Velo zurückgelegt werden.
  - Die Hauptentwicklungsräume zwischen den drei Entwicklungsräumen sind vernetzt und übersichtlich. Diese zeichnen sich durch eine attraktive und hohe Verfügbare Qualität mit hoher Aufenthaltsqualität und publikumsorientierten Nutzungen aus.
  - Die Mittelbereiche Räume sind attraktiv und vernetzt und werden durch einen hohen Entwicklungsgrad und attraktive Strukturen auf ein hohes Niveau gehoben. Die Entwicklung der Räume wird durch attraktive Strukturen und ein hohes Niveau der öffentlichen Räume, insbesondere durch eine hohe Qualität der öffentlichen Räume und trägt so zur Schöpfung des Stadtbildes bei.
  - Die bestehenden Quartiere, insbesondere die Quartiere mit hohem Entwicklungsgrad und Treffpunkte in den Quartieren werden gestärkt und weiterentwickelt.
  - Die attraktiven Quartiere und Treffpunkte sind für alle Generationen und alle sozialen Schichten attraktiv. Die Quartiere und Treffpunkte finden hier einen geeigneten Wohn- und Aufenthaltsraum. Attraktive Wohnangebote, gut erreichbare Bildung- und Gesundheitsangebote, qualitativ hochwertige öffentliche Räume, Naturerlebnisse und gute Erholungsangebote, insbesondere durch einen hohen Entwicklungsgrad.
- Alle Details sollen wenn möglich erhalten und bei Bedarf erweitert werden. Umsetzungen und Umfassungen sind dem Aktiven und Rechten vorzuziehen. Studienprojekte sollen im Einklang mit dem Bestand sein.
- Größere Wohnzonen sollen erhalten bleiben, bei größeren Planungen ist ein Anteil von preisgünstigen Wohnraum sicherzustellen.
  - Spiel- und Bewegungsangebote werden nach ausserhalb der lokalisierten Wohnräume angestrebt.
  - Nebenräume haben einen Beitrag zu ein attraktives und abwechslungsreiches Stadtbild zu leisten. Mittels vorrangiger qualitativer Forderung und anderen geeigneten Massnahmen ist dies sicherzustellen.

## Natur und Landschaft

"Sei ein\*e Freund\*in der Natur!  
Das bedeutet, dass wir gut auf unsere Umwelt aufpassen  
und schöne grüne Orte schaffen und erhalten.  
Wir wollen Bäume und wilde Natur - auch in der Stadt."



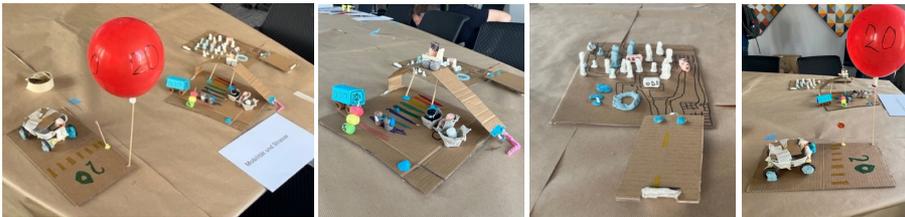
## Freiräume/Erlebnissräume/Erholungsräume

"Lasst uns zusammen tolle Orte schaffen: Hier können wir spannende  
Abenteuer erleben, Freund\*innen treffen und chillen. Es sind saubere  
Plätze und grüne Orte an denen wir uns wohlfühlen. Eine Stadt mit vielen  
Parks, Spielräumen und Wasser zum Spielen. Es soll für jede\*n etwas  
dabei sein."



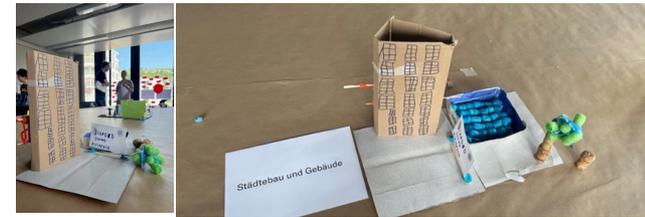
## Mobilität und Strasse

"In unserer Stadt soll es Busse, Züge und andere öffentliche  
Verkehrsmittel geben, die alle unkompliziert benutzen können. Die  
Strassen sind gut gemacht auch wer zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem  
Trottinett unterwegs ist, kommt rasch und sicher von A nach B."



## Städtebau und Gebäude

"Mach unsere Stadt modern und schön:  
Unsere Stadt soll bunt sein und man darf überall spielen. Schöne alte  
Häuser sollen bestehen bleiben, bunte und moderne Häuser sollen neu  
entstehen. Die Stadt wird zu einem aufregenden Abenteuerspielplatz! "





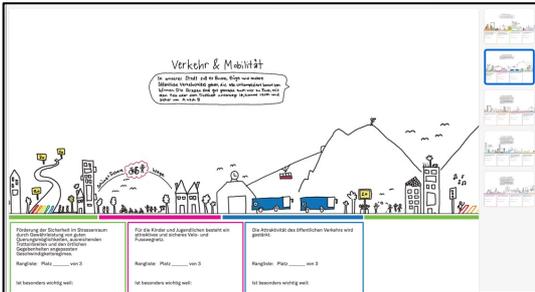
Freiräume /  
Erlebnisräume /  
Erholungsräume

"Lasst uns zusammen tolle Orte schaffen: Hier können wir spannende Abenteuer erleben, Freund\*innen treffen und chillen. Es sind saubere Plätze und grüne Orte an denen wir uns wohlfühlen. Eine Stadt mit vielen Parks, Spielräumen und Wasser zum Spielen. Es soll für jede\*n etwas dabei sein."



# 3. Erarbeiten Planungsinstrument

## Methode



## Voraufrag in Klassen



## Feedbackworkshop

## Inhalt

### Rückspielen an Klassen und Delegation:

- *Altersgerechte Präsentation von Entwurf Resultate REK.*
- *Leitsatz pro Handlungsfeld + Ziele.*

### Offener Austausch zwischen Politik / Planung und Kinder & Jugendlichen

### Erarbeiten am Workshop:

- Definition Reihenfolge Ziele im REK
- Brainstorming zu Sofortmassnahmen REK

## Resultat

### Finales Planungsinstrument REK inklusive Resultate aus Kinder und Jugendpartizipation.

#### 3.2 Zentrale Entwicklungsräume und Verbindungsachsen



#### Ziele

- Die präzise Struktur gibt die Qualität und Merkmal der Stadt Kriens. Die drei Entwicklungsräume Zentrum Mathhof, Zentrum Mathhof und oberer Kriens sind in ihren bestehenden Qualitäten und Charakteren gestärkt und weiterentwickelt.
- Die Stadt Kriens ist eine Stadt der kurzen Wege. Die Multifunktionalität der Entwicklungsräume wird durch ein Mix aus Wohn-, Arbeits-, Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen gefördert.
- Dank eines kontinuierlichen Prozesses können die städtischen Strukturen innerhalb des Wohnraumes zu Fuss und mit dem Velo zurückgelegt werden.
- Die Hauptverbindungsachsen zwischen den drei Entwicklungsräumen sind präzise und übersichtlich. Diese entstehen aus durch eine stützende und verbindende Orientierung aus. Sie werden von öffentlichen Verkehrsachsen und qualitätsvollen Verbindungsachsen geprägt.
- Die Verbindungsachsen sind attraktiv und lebensfreundlich. Sie sind durch Grünflächen und attraktive Liniengestaltung, die durch eine Mischung aus öffentlichen Verkehrsachsen und qualitätsvollen Verbindungsachsen geprägt ist, eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Sie werden durch eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Sie werden durch eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten.
- Die Verbindungsachsen sind attraktiv und lebensfreundlich. Sie sind durch Grünflächen und attraktive Liniengestaltung, die durch eine Mischung aus öffentlichen Verkehrsachsen und qualitätsvollen Verbindungsachsen geprägt ist, eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Sie werden durch eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten.
- Die Verbindungsachsen sind attraktiv und lebensfreundlich. Sie sind durch Grünflächen und attraktive Liniengestaltung, die durch eine Mischung aus öffentlichen Verkehrsachsen und qualitätsvollen Verbindungsachsen geprägt ist, eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten. Sie werden durch eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten.

#### Leitsätze

Die Ziele, die das Zentrum Mathhof und mittel- bis langfristig das Zentrum Mathhof sind die drei zentralen Entwicklungsräume mit urbanen und nachhaltigen Strukturen. Die drei zentralen Entwicklungsräume sind attraktiv und lebensfreundlich. Die drei zentralen Entwicklungsräume sind attraktiv und lebensfreundlich.

Maßnahmen, die die Stadt modern und schön. Unsere Stadt soll kurz sein und man darf überall gehen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen.

#### Maßnahmen

- Maßnahmen, die die Stadt modern und schön. Unsere Stadt soll kurz sein und man darf überall gehen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen.
- Maßnahmen, die die Stadt modern und schön. Unsere Stadt soll kurz sein und man darf überall gehen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen.
- Maßnahmen, die die Stadt modern und schön. Unsere Stadt soll kurz sein und man darf überall gehen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen.
- Maßnahmen, die die Stadt modern und schön. Unsere Stadt soll kurz sein und man darf überall gehen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen. Schritte als Häuser sollen belebte Straßen.

# Resultat – wie wurde es ins REK integriert?

## 3.2 Zentrale Entwicklungsräume und Verbindungsachsen

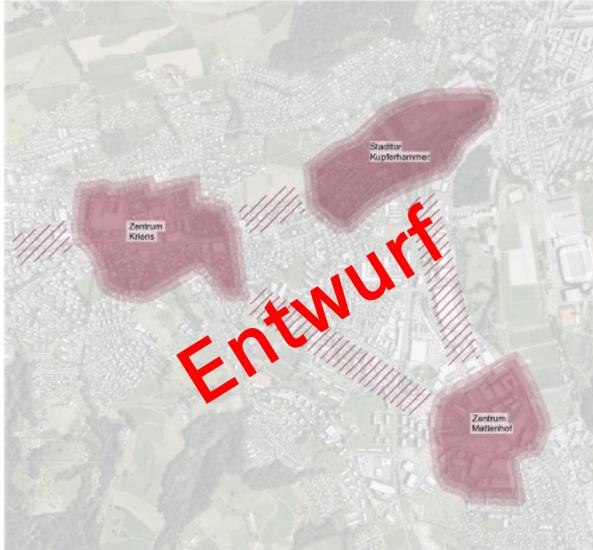


Abb. Entwicklungsräume Stadt Kriens

### Leitidee

Das Zentrum Kriens, das Zentrum Mattenhof und mittel- bis langfristig das Stadttor Kupferhammer sind die drei zentralen Entwicklungsräume mit urbanen und nachhaltigen Strukturen. Sie sind über attraktive Strassenräume miteinander vernetzt und im feinmaschigen Quartiernetz integriert.

Mach unsere Stadt modern und schön: Unsere Stadt soll bunt sein und man darf überall spielen. Schöne alte Häuser sollen bestehen bleiben, bunte und moderne Häuser sollen neu entstehen. Die Stadt wird zu einem aufregenden Abenteuerspielplatz.



### Ziele

- Die polyzentrische Struktur gilt als Qualität und Merkmal der Stadt Kriens. Die drei Entwicklungsräume «Zentrum Kriens», «Zentrum Mattenhof» und «Stadttor Kupferhammer» werden in ihren bestehenden Qualitäten und Charakteren gestärkt und weiterentwickelt.
- Die Stadt Kriens ist eine Stadt der kurzen Wege. Die Multifunktionalität der Entwicklungsräume wird durch ein Miteinander von Arbeits-, Versorgungs- und Wohnnutzungen gefördert.
- Dank eines feinmaschigen Wegnetzes können die alltäglichen Strecken innerhalb des Wohnumfeldes zu Fuss und mit dem Velo zurückgelegt werden.
- Die Hauptverbindungsachsen zwischen den drei Entwicklungsräumen sind klar strukturiert und übersichtlich. Diese zeichnen sich durch eine sinnvolle und begreifbare Wegführung mit städtebaulicher Orientierung aus. Sie werden von öffentlichen Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität und publikumsträchtigen Nutzungen gesäumt.
- Die öffentlichen Räume sind attraktiv und klimafreundlich. Sie weisen einen hohen Entsiegelungsgrad und natürliche Schattensysteme auf um die Bildung von Hitzeinseln zu vermeiden und eine hohe Aufenthaltsqualität sicherzustellen. Anfallendes Regenwasser kann gemäss dem Schwammstadt-Prinzip lokal versickern und trägt so zur Kühlung des Stadtraumes bei.
- Die bestehenden öffentlichen zugänglichen Angebote und Treffpunkte in den Quartieren werden gesichert und bei Bedarf ausgebaut.
- Die zentralen Entwicklungsräume sind Orte für alle Generationen und alle sozialen Schichten. Breite Alters- und Einkommensgruppen finden hier einen geeigneten Wohn- und Lebensort. Dazu tragen bezahlbare Wohnangebote, gut erreichbare Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, qualitativ hochstehende öffentliche Räume, Nahversorgungsangebote und eine gute Erschliessung, insbesondere durch den ÖV und den Langsamverkehr, bei.

- Alte Gebäude sollen wenn möglich erhalten und bei Bedarf erweitert werden. Umnutzungen und Umbauten sind dem Abriss und Neubau vorzuziehen. Neubauprojekte sollen im Einklang mit dem Bestand stehen.
- Günstige Wohnungen sollen erhalten bleiben, bei grösseren Planungen ist ein Anteil von preisgünstigem Wohnraum sicherzustellen.
- Spiel- und Bewegungselemente werden auch ausserhalb der funktional definierten Kinderräume eingeplant.
- Bauvorhaben haben einen Beitrag für ein attraktives und abwechslungsreiches Stadtbild zu leisten. Mittels sorgfältig gewählter Farbgebung und anderen geeigneten Massnahmen ist dies sicherzustellen.



## Siedlungsentwicklung

Mach unsere Stadt modern & schön. Unsere Stadt soll bunt sein und man darf überall spielen. Schöne alte Häuser sollen bestehen bleiben, bunte & moderne Häuser sollen neu entstehen. Die Stadt wird zum aufregenden Abenteuerspielplatz.

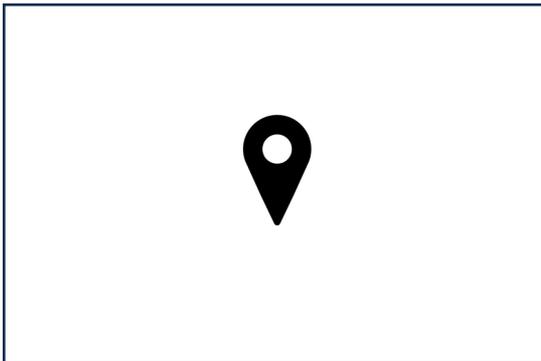


## 4. Abschluss

### Methode



Vernissage



Sichtbarmachung auf öffentlichem Raum

### Inhalt

Rückspielen an Klassen und Delegation:

- Übergabe Diplom
- Ausstellung Prozess
- Malen Baumstützen

### Resultat

Abschluss.

- Zusammenfassung Prozess
- Dank fürs Mitmachen
- Sichtbarmachung auf Raum starten
- Kommunikation von weiteren Massnahmen

# Diskussion

## Chancen und Herausforderungen



Fragen?

# spiel Raum

Freiraumplanung  
Partizipation  
Beratung

## Kontaktieren Sie uns

### SpielRaum

Quartiergasse 13

3013 Bern

031 382 05 95

info@spielraum.ch

Folgen  
Sie uns!

